

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baudepartement des Kantons Basel Stadt, GGG Breite AG	Gestaltung des Areals Breite - Zentrum in Basel, IW	Alle im Wirtschaftsraum Nordwest-Schweiz (Kanton Basel-Stadt, Baselland, Bezirke Dorneck und Thierstein im Kt. Solothurn, Laufental im Kt. Bern, Bezirke Laufenburg und Rheinfelden im Kt. Aargau) heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Planungsfachleute	30. Sept. 82 (ab 8. März 82)	12/1982 S. 217
UIA, Hongkong Institute of Architects, OIS Property Development of Hongkong	Complexe résidentiel dans les sommets du «Peak», ville de Victoria, Hongkong	Concours international pour architectes diplômés	sept. 82	13/1982 S. 259

Wettbewerbsausstellungen

Baudepartement des Kantons Schwyz	Erweiterung der Berufsschule in Pfäffikon SZ, PW	Landwirtschaftliche Schule in Pfäffikon SZ, 2. Obergeschoss, vom 6. bis zum 14. April, täglich geöffnet von 14 bis 17 Uhr; 9. und 11. April geschlossen	45/1981 S. 1014	folgt
Baudepartement des Kantons Schwyz	Erweiterung der Berufsschule Goldau, PW	Theresianum Ingenbohl, Pausenhalle im Erdgeschoss, vom 14. bis zum 24. April, täglich von 14 bis 16.30 Uhr	45/1981 S. 1014	folgt

Neu in der Tabelle

Wiggins Teape, Multitec AG, Wankdorffeldstr. 66, 3000 Bern 22	Architekturgetreue Massstabzeichnungen	Int. Wettbewerb für Architekten, Architekturstudenten und andere	15. Okt. 82	15/1982 S. 307
---	--	--	-------------	-------------------

Aus Technik und Wirtschaft

Rationeller Grabenverbau im Taktverfahren mit Kammerplatten und Kanaldielen

In den letzten Jahren wurden verschiedene Methoden entwickelt, die den Verbau von Rohrleitungsgräben mit oder ohne Kanaldielen wirtschaftlicher machen sollen. Früher erfolgte das Abrammen der Dielen mit aufwendigen Hydraulik-Rammgeräten, heute verwenden Tiefbau-Unternehmen leichte Ramm- und Ziehgeräte am Kran für die Dielen oder an ihrer Stelle grossflächige Plattenverbausysteme, die mit dem Tieflöffel des Hydraulikbaggers in das Erdreich gedrückt werden.

Ein vielseitig verwendbares Verbausystem nach Baukastenprinzip bietet die *Krupp Handel GmbH*, Essen, im Alleinvertrieb. Das gemeinsam mit dem Hersteller, der *Friedr. Ischebeck GmbH*, Ennepetal, entwickelte System besteht aus genormten Verbauplatten, die mit Kanaltreiben zu mittig- oder randge-

stützten Verbaueinheiten und mit Verbindungsschuhen zu grossflächigen, biegesteifen Verbauwänden montiert werden. Während sich die Verbauplatte als Grundelement für die Plattenverbau in vorwiegend bindigen Böden eignet, verwendet man für den Verbau mit Kanaldielen in nicht bindigen Böden, wie z. B. Kies, die Kammerplatte.

Sie besteht aus der 3 oder 4 m langen und 1 m hohen Verbauplatte mit aufgeschraubter profilierter Kammerwand und wird mit vier Kanaltreiben bei 1 bis 4 m Einstellbereich zu einer Einheit montiert. Diese Kammerplatteneinheit senkt man mit einem Kran in den Voraushub und spindelt sie gegen die Grabenwände. Damit stützt sie den Graben ab und stabilisiert beim weiteren Ausschachten den oberen Bereich. Nacheinander

Kanaldielen auf Solltiefe vibriert. Beim Schachtaushub wird die normale Einheit lediglich auf eine grössere Breite gespindelt

nimmt der Kran die Kanaldielen auf und stellt sie rechts und links in die Kammern der Kammerplatteneinheit ein. Nun werden die Dielen entweder bei fortschreitendem Aushub mit dem Tieflöffel des Hydraulikbaggers oder mit einem am Kran hängenden Vibrationsgerät auf Solltiefe gebracht. Dabei dient die Kammerplatteneinheit als ideale Dielenführung. Nach Verlegen der Rohrleitung verfüllt und verdichtet man den Graben lagenweise, zieht die Kanaldielen statisch oder mit dem Vibrationsgerät aus dem Erdreich, hebt die Kammerplatteneinheit mit dem Kran heraus, setzt sie um in den nächsten Voraushub und verfüllt den Rest.

Wesentlicher Vorteil dieser geräuscharmen, sicheren und rationalen Verbaumethode: Sie berücksichtigt *kreuzende Leitungen* für Gas, Wasser, Stark- und Schwachstrom (Telefonkabel), denn je nach ihrer Lage wird eine Kanaldiele ausgespart oder eine kürzere Diele eingezogen. Das fehlende Dielenfeld schliesst man mit kurzen Brettstücken.

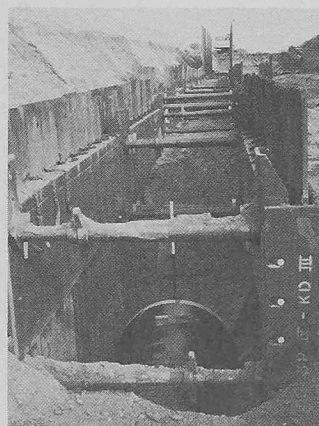
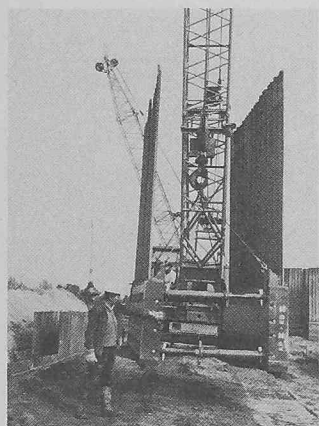
Inzwischen hat Krupp Handel diese Methode weiterentwickelt, um das *Verbauen im Taktverfahren* noch schneller zu machen. Entlang den Innenwänden der Kammerplatteneinheit angebrachte Bolzen werden beim Hochziehen der Dielen aus dem Erdreich in dafür vorgesehene Dielenbohrungen eingesteckt. Dadurch entfällt das erneute Einstellen der Dielen in die Kammerplatteneinheiten, d. h. der Kran hebt diese mit den Dielen aus dem verfüllten Graben heraus und setzt sie um in den nächsten Voraushub. Gegenüber dem bisherigen Verfahren spart man beispielsweise bei einer 4 m langen Kammerplat-

teneinheit KP IV, die mit z. B. 22 Kanaldielen KD III bestückt wird, etwa 44 Minuten.

Erster Anwender dieser weiterentwickelten Verbaumethode ist das Tiefbauunternehmen *Dekkers GmbH*, Düsseldorf. Seit Mitte Oktober 1981 begannen im neu zu erschliessenden Gewerbegebiet Langenfeld-Fuhrkamp die Bauarbeiten für einen Schmutzwassersammler. Das hier beschriebene Baulos umfasst die Verlegung einer etwa 1000 m langen Abwasserleitung mit Steinzeugrohren von 80 cm Durchmesser in 4 m Tiefe. Verwendet werden 25 Kammerplatteneinheiten KP IV mit 4 m Länge und ca. 550 Kanaldielen KD III mit 4,50 m Länge. Die Grabenbreite beträgt 1,60 m. Es steht mitteldicht gelagerter Kies mit hohem Grundwasserstand an, der mit Brunnen abgesenkt wird. An Maschinen steht zur Verfügung: Ein Raupenkran für die Kammerplatteneinheiten und Dielen sowie für das Krupp-Vibrationsgerät Elotrac 14 zum Einvibrieren und Herausziehen der Dielen, ausserdem ein Hydraulikbagger für den Aushub und das Verfüllen.

Beim Verbau wurden folgende Durchschnittszeiten gemessen: 35 min für den ersten Einbau der KP IV im Voraushub und einmaliges Einstellen der 22 KD III mit Kran, 30 min für das Einvibrieren der KD III auf Solltiefe, weitere 35 min für das Herausziehen der KD III, Abstecken mit Bolzen, Umsetzen der KP IV mit den KD III in die neue Position, Einbau in Voraushub, Aufsetzen des Vibrationsgeräts, Herausziehen der Bolzen und Einvibrieren. Inzwischen wurde die Baumassnahme erfolgreich abgeschlossen.

Krupp GmbH, Essen



Weiterbildung

Letzte Kurse im Impulsprogramm «Weiterbildungskurse für die wärmetechnische Gebäudesanierung»

Die dreitägigen Kurse für 20 bis 30 Teilnehmer, in denen Bau- und Haustechnikfachleute das Rüstzeug zur sachkundigen Planung, Projektierung und Ausführung wärmetechnischer Gebäudesanierungen erhalten sollen, finden 1982 zum letzten Mal statt (siehe auch diese Zeitschrift, Heft 7, Seite 100).

Kurstyp 10 «Planung und Projektierung»: Kurse in Bern, Winterthur, Zürich, Luzern. Auskunft über freie Plätze und Anmeldeunterlagen beim SIA, Tel. 01/201 15 70.

Kurstyp 20 «Ausführung des Baukörpers»: Kurse in Herisau, Muttenz, Bern, Zürich, Gersau. Auskunft über freie Plätze und Anmeldeunterlagen beim SIA, Tel. 01/201 15 70.

Kurstyp 30 «Ausführung der Haustechnik»: Kurse in Zürich, St. Gallen, Muttenz, Bern, Lottorf, Luzern. Auskunft über freie Plätze und Anmeldeunterlagen beim SIV, Tel. 062/48 22 22, und beim VSHL, Tel. 01/251 95 69.

Sitzungsverhalten

Die Arbeitsgruppe Kultur-Ingenieure Zürich (AKIZ) veranstaltet am 7./8. Mai im GEP-Pavillon, Polyterrasse, ETH Zürich, ein Seminar zum Thema «Sitzungsverhalten».

Die AKIZ ist eine unabhängige Arbeitsgruppe jüngerer Kultur-Ingenieure aus dem Raume Zürich, die sich mit Fragen der Tätigkeitsbereiche des Kultur-Ingenieurs und der hier täglich auftretenden Probleme beschäftigen. Zu einem solchen Alltagsproblem, dem Verhalten an Sitzungen, hat die AKIZ dieses Seminar organisiert.

Der Kurs wendet sich vor allem

an jüngere Kulturingenieure. Er ermöglicht dem Teilnehmer, sich unter kundiger Leitung im Zuhören und Beobachten, im klaren Formulieren und Aufdecken von Scheinargumenten, in Teamarbeit in verschiedenen Situationen, im Beobachten von Gruppenprozessen und Einzelpersonen und im Präsentieren von Ergebnissen zu üben.

Kursgeld: Fr. 90.- (inkl. Nachtessen).

Auskunft: Arbeitsgruppe Kultur-Ingenieure Zürich (AKIZ), c/o Chr. Oggenfuss, Kurfürststr. 29, 8002 Zürich.

Audio-visuelle Mittel in der Raumplanung

Der Bund Schweizer Planer veranstaltet am 6./7. Mai in Bern (Konferenzzentrum Egghölzli des SMUV) ein Symposium über «Audio-visuelle Mittel in der Raumplanung».

Programm

«Einfluss und Wirkung elektronischer Medien auf die Gemeinschaft und den Einzelnen» (A. Ratti, Carona), «Aspekte der Tonbildschau, Erfahrungen, Kosten, Beispiele» (W. Tüscher, Fribourg).

«Aspekte des Films» (E. Mühlestein, Genf), «Aspekte Video» (J. Winistoerfer, Zürich).

Freitag, 7. Mai (ab 09.00 Uhr): Vorführung von Produktionsbeispielen (Filme, Tonbildschau und Video). Abschluss des Symposiums gegen Mittag.

Tagungsbeitrag: Fr. 26.50 (inkl. ein Mittagessen)

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat BSP, Schänzlihalde 21, 3013 Bern, Tel. 031/42 64 44.

Tagungen

Oberflächen- und Vakuumprobleme bei der kontrollierten Kernfusion

Die Schweiz. Gesellschaft für Vakuum-Physik und -Technik (SGV) führt am 23. April in der ETH-Hönggerberg (HPH-Gebäude, Hörsaal G4) ein Symposium über «Oberflächen- und Vakuumprobleme bei der kontrollierten Kernfusion» durch. Die Vorträge sind auf ein Publikum mit allgemeiner technisch-wissenschaftlicher Vorbildung abgestimmt. Besondere Kenntnisse in Plasmaphysik sind zum Verständnis nicht erforderlich. Der Rahmenvortrag von K. Apert wird u.a. auf die Frage des gegenwärtigen Standes und der Zukunftsaussichten der kontrollierten Kernfusion als nutz-

bare Energiequelle eingehen.

Programm (Beginn: 11.15 Uhr) «Wege zur kontrollierten Kernfusion» (K. Apert, Institut für Plasmaphysik, ETH Lausanne), «Plasma-Wand-Wechselwirkung in heutigen und künftigen Tokamaks» (R. Behrisch, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching/München).

«Probleme der Vakuumtechnik in Fusionsanlagen» (H. Conrad, Kernforschungsanlage Jülich), «Discharge Cleaning» und sonstige physikalische und chemische Effekte bei der Wechselwirkung von Plasmen mit Festkörperoberflächen» (S.

Firmennachrichten

Suter + Suter, Generalplaner

(bm). Ende März wurde der Aktionärsversammlung der Jahresbericht 1981 vorgelegt. Die Gruppe Suter + Suter ist als Generalplaner im In- und Ausland tätig. Bei einem Zuwachs von 27% erzielte sie 1981 einen konsolidierten Betriebsertrag von 43 Mio. Fr., verteilt auf die Schweiz (68%), auf das übrige Europa (25%) und auf aussereuropäische Länder (7%). Bearbeitet wurden 700 laufende Aufträge, mehrheitlich kleinerer und mittlerer Grösse. Das Jahr 1982 wird zuversichtlich beurteilt, kann je-

doch nicht ein ähnliches Wachstum aufweisen. Das positive Ergebnis von 1981 mit einem Reinertrag von 4% des Betriebsertrags ist auf grosse Vorinvestitionen und jahrelange Aufbauarbeit zurückzuführen.

Im Stammhaus Suter + Suter AG sehen die Verhältnisse ähnliche aus. Bei einem Betriebsertrag von 30 Mio. Fr. (gegenüber 24 Mio. Fr. im Vorjahr) wurden 16 Mio. Fr. an Gehälter ausbezahlt und der Cash flow betrug 3,5 Mio. Fr.

Veprek, Anorg. Chemisches Institut, Universität Zürich), «In situ Beobachtung von Plasma-Wand-Wechselwirkung in Asdex» (R. Behrisch et. al., Max-

Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching/München).

Eintritt frei, Anmeldung nicht nötig.

Geologische Gesellschaft Zürich: Frühjahrsexkursion

Die Frühjahrsexkursion findet am 24. April statt. Sie führt in den Schaffhausischen Randen, wo im Wutachgebiet die Talgeschichte und die Stratigraphie des Jura um Achdorf studiert werden soll. Leitung: Prof. H.

Rieber, Paläontologisches Institut der Universität Zürich.

Anmeldung: (bis 15. April): G. Weber, Präsident der Geologischen Gesellschaft Zürich, Wehrenbachhalde 59, 8053 Zürich.

New perspectives in health facility planning

This seminar is to be held at the Royal Olympic Hotel, Athens, Greece, lasting three days from April 12th to 14th, 1983, in cooperation with the Medical Architecture Unit, Politechnic of North London.

The Medical Architecture Research Unit (MARU) headed by Dr. Raymond Moss has 14 research staff, 16 postgraduate students, 46 completed projects and 14 current projects. From this vast amount of research, certain trends for the future become visible. The seminar will be of interest to:

- Government Officials involved in health facility planning
- Hospital Board and Committee Members
- Hospital Administrators and Planning Directors
- Hospital Medical, Technical and Nursing Staff who are involved in any way in the planning process as well as doctors contemplating general practice group offices.
- Health Service Planners and Consultants
- Architects, Engineers and Quantity Surveyors
- General Contractors involved

in health facility planning and design

The seminar will be structured to permit full participation by all attending through the medium of question periods and discussion groups.

The following are some of the topics that will be addressed:

- The effective Re-use of Existing Buildings
- Multi-use of Space
- More Intensive Use of Space
- Policies and Plans to Reduce Costs
- Primary Health Care Buildings
- General Practice Group Offices

Registration fee is \$ 585.—. Registration fee does not include accommodation or meals. Telegraphed cancellations will similarly be accepted. No telephoned cancellations will be accepted. Receipts will be mailed as soon as your advance registration is received. More information may be obtained from: A.J. Fifer Associates Ltd., P.O. Box 9104, Ottawa Terminal, Ottawa, Canada K1G 3T8, (613) 745-3940.

Reinhaltung der Luft in der Gemeinde

Die Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG) veranstaltet am 18. Juni am Geographischen Institut der Universität Bern ein Seminar über die «Reinhaltung der Luft in der Gemeinde».

Die Behandlung lufthygieni-

scher Probleme bietet den meisten Gemeinden naturgemäss erhebliche Schwierigkeiten, da sie in der Regel nicht mit den nötigen Fachkräften dotiert sind. Andererseits sind die kantonalen Fachstellen personell meist nicht in der Lage, sich al-

ler Probleme bezüglich Umweltschutz, die in den Gemeinden auftreten können, anzunehmen. Es ist daher unumgänglich, dass auf Gemeindeebene gewisse Vorabklärungen gemacht und einfachere Fälle selbst behandelt werden. Dies wiederum bedingt aber, dass eine Gemeinde mindestens über einen Sachbearbeiter verfügt, der lufthygienische Grundkenntnisse sowie Kenntnisse der einschlägigen Vorschriften besitzt.

Der Vermittlung dieser Grundkenntnisse ist nun die erwähnte

Telekommunikation, ein unternehmerischer Zwang

Die «Asut», Schweizerische Vereinigung von Fernmelde-Benützern veranstaltet am 13. Mai 1982 im Kursaal Bern, Schänzlihalde, ein Seminar zum Thema «Telekommunikation, ein unternehmerischer Zwang - vom Wunschtraum zur Realität.»

Vortragsthemen und Referenten: Trends in der modernen Telekommunikation; R. Hochreutiner, Standard Telephon und Radio AG, Zürich

Breitbandkommunikation mit optischer Übertragung; J.-F. Büttiker, GD PTT, Bern

Langfristige Kommunikationsplanung eines Benützers; G.A. Peterson, Merrill Lynch International, New York

Voice Mail, eine neue Technologie; R.A. Beusch, Radio-Schweiz AG, Bern

Bargeldlos telefonieren mit Phonocard; G. Dändliker, Sodeco-Saia SA, Genf

Cadi, zentralseitiger Anrufumleiter; E. Buchmann, Standard Telephon und Radio AG, Zürich

Fernwirktechnik; A. Mörikofer, Gfeller AG, Bern

Neue Methoden der Informa-

tionstagung der SVG gewidmet. Durch Fachleute aus der Praxis in Bund, Kanton und Gemeinden werden dabei folgende Probleme behandelt: Lufthygienische Zusammenhänge, gesetzliche Grundlagen, Behandlung von Baugesuchen, Behandlung von Klagen aus der Bevölkerung, Geruchsprobleme, Hilfeleistung durch kant. Fachstellen, Fallbeispiele aus mehreren Gemeinden, Information der Bevölkerung.

Auskunft: SVG-Sekretariat, Tel. 01/482 80 78 (Frau Fröhlich).

tionsverteilung, P. Zeindler, Autophon AG, Solothurn

Zusatzgeräte zum Fernschreiber Hasler SP 300, C. Georges, Hasler AG, Bern

Elektronische Archivierung mit Laser-Technologie, Intelligente Zahlkarte für Electronic Funds Transfer, R. Hallstein, Philips, Zürich

Telefon-Grossanlage; K. Klöpfer, Ericsson AG, Dübendorf

Die Bedeutung der Software in einem modernen Bürokommunikationssystem; P. Pfenninger, Northern Telecom AG, Zürich

Albis - ECS 10 000, digitales Kommunikationssystem; F. Gehrig, Siemens-Albis AG, Zürich

Grosse Haustelesentralen; H. Stieger, GD PTT, Bern

Kosten: Mitglieder erhalten zwei Freikarten; weitere Mitglieder: 80 Fr.; Nichtmitglieder: 225 Fr. die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Mitglieder haben den Vorrang. Anmeldungen sind bis spätestens 30. April zu richten an «Asut», Postfach 6382, 8023 Zürich. Auskünfte erteilt das Sekretariat, Tel. 01/923 52 52 (8 bis 10 Uhr).

Felsmechanik in Verbindung mit Kavernen und Druckschächten

Vom 26. bis 28. Mai 1982 veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Erd- und Grundbau (DGEG) in Aachen ein internationales Symposium über «Felsmechanik in Verbindung mit Kavernen und Druckschächten», dessen Schirmherrschaft die Internationale Gesellschaft für Felsmechanik übernommen hat. Am Nachmittag des 25. Mai findet an gleicher Stelle die 5. Nationale Tagung über Felsmechanik statt, die ebenfalls von der DGEG veranstaltet wird.

Hauptthemen des Symposiums sind:

- Felsmechanische Untersuchungsprogramme für grosse Felskavernen
- Untertägige Hohlräume mit grosser Spannweite
- Mittragende Wirkung des Gebirges bei Druckstollen und Druckschächten
- Einsatzgrenzen von Tunnelvortriebsmaschinen aus felsmechanischer Sicht

- Felsmechanische Probleme im Zusammenhang mit untertägiger Speicherung

Die fünf Einzelthemen der Tagung werden in Plenarsitzungen behandelt. Die in diesen Sitzungen gehaltenen Vorträge und Diskussionen werden ergänzt durch Kurzvorträge zu Teilproblemen.

Hauptthemen der 5. Nationalen Tagung über Felsmechanik sind:

- Felsböschungen und Felstunnel
- Spannungsverformungsverhalten und Durchlässigkeit von Fels

Die Veranstaltung umfasst sechs Vortragsgruppen und Diskussionen.

Der Tagungsbeitrag beträgt für Nichtmitglieder 450 DM, für Mitglieder der DGEG, der ISRM und Angehörige von Förderern 400 DM.

Die Anmeldung sowie die Zah-

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Kult.-Ing. ETHZ, 1931, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, pat. Ing.-Geometer, vielseitige Praxis in allen Fachgebieten, inkl.

Strassen- und Wasserbau, sucht selbständige, kreative Tätigkeit, bei welcher die Berufserfahrungen voll eingesetzt werden können. Auf Wunsch Kapitaleinsatz möglich. Eintritt: Sommer/Herbst oder nach Vereinbarung. Grossraum Nordwestschweiz - Nordschweiz - Mittelland bevorzugt. **Chiffre 1522.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1945, Deutscher, seit 1957 in der Schweiz niedergelassen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Abschluss 1972, mehrjährige Praxis in Projektierung und Ausführung in Wohnungsbau, Umbau, Restauration/Renovation, Wettbewerbe, sucht Stellung als Architekt im Raum Zürich. Eintritt ab sofort. **Chiffre 1523.**

lung der Gebühr muss spätestens bis zum 12. Mai erfolgen. Nach diesem Datum werden Anmeldungen nur noch gegen Barzahlung am Tagungsbüro entgegengenommen. Auskünfte erteilt das Institut für Grundbau, Bodenmechanik, Felsmechanik und Verkehrswasserbau

RWTH Aachen, ISRM-Symposium, Aachen 1982, Mies-van-der-Rohe-Strasse 1, D-5100 Aachen, BRD, Tel. 0241/80 52 47, oder: Deutsche Gesellschaft für Erd- und Grundbau e.V., Kronprinzenstrasse 35a, D-4300 Essen, BRD, Tel. 0201/22 67 77.

Messen

SEP/Pollution 82

Die 9. SEP/Pollution - Internationale Fachmesse für öffentliche Dienste, Umweltschutz und Umwelttechnik, wird vom 18. bis 22. April 1982 auf dem Gelände der Paduaner Messe stattfinden. Für die Unternehmer des Sektors, welche traditionsgemäss in Padua das qualifizierteste Treffen für den Erwerb neuer Technologien gegen die Verunreinigungen und für die öffentlichen Einrichtungen finden, erweist sich diese Veranstaltung als besonders wichtig und ertragreich.

Ausstellungszweige
Abfall: Sammlung und Transport - Aufbereitung - Beseitigung - Verwertung.

Wasser: Fördereinrichtungen - Wasseraufbereitung und Abwasserreinigung - Schlammbehandlung, Armaturen, Einzeleinrichtungen, Zubehör - Mess- und Regeltechnik.

Luft: Geräte und Anlagen zur Luftreinhaltung - Mess- und Regeltechnik.

Lärm: Massnahmen zur Minderung der Lärmausbreitung.

Strassenzustand und Instandhaltung: Sprengwagen, Tankwagen, Schneepflüge, Strassen-Walzen, Verkehrskontrollanlagen.

Weitere Informationen: Fiera

Internazionale di Padova, Via N. Tommaseo, 59, I-35131 Padova.

Vorträge

Basler Architektur-Vorträge

Die Basler Architektur-Vorträge werden vom BSA organisiert mit Unterstützung durch den BIA, den SWB und das Baudepartement Basel-Stadt. Die Vorträge finden jeweils an einem Donnerstagabend in der Kunsthalle Basel (Steinenberg 7) statt. Beginn: 20 Uhr 15.

22. April
Livio Vacchini (Locarno): «Sokkel für einen Giacometti»

27. Mai
Prof. Peter Land (Chicago): «Garden Houses for the horizontal City (UN Housing Project in Lima and Recent Theoretical Design at IIT)»

10. Juni
Prof. Antonio Hernandez (Basel/Stuttgart): «Ist der Postmodernismus ein Historismus? (Bemerkungen zu einem Pseudoproblem)»

21. Oktober
Uta Feldges (Basel): «Bauen im historischen Kontext»

2. Dezember
Prof. Ernst Studer (Zürich): Werkstattbericht